

Buchbinderei Johst stellt neue Technik vor

Wermsdorfer Firma präsentiert Fachpublikum neue Fertigungsmöglichkeiten

Wermsdorf. Vor rund einem Jahr begann der fünfte Bauabschnitt an der Buchbinderei Johst im Wermsdorfer Gewerbegebiet in die Höhe zu wachsen. Jetzt hatten die Kunden und das eingeladene Fachpublikum die Gelegenheit, die Anlagen und insbesondere die neu angeschafften Maschinen in Augenschein zu nehmen.

Eine erhebliche Erweiterung der Möglichkeiten der Buchbinderei Johst ergibt sich durch die Anschaffung einer Balkenrill-, Falt- und Klebmaschine. Auf ihr können gestanzte Bögen in verschiedene Richtungen gefaltet und geklebt werden. Damit können sowohl Schachteln als auch aufwändige Prospekttaschen mit Einstecklaschen oder auch Klappenumschläge gefertigt werden. Ein weiteres Anwendungsfeld sind so genannte Mailing. Das sind auf Briefumschlaggröße gefaltete Werbematerialien, die abschließend so gefaltet und verklebt werden, dass die sie mit der Post verschickt werden können.

Was auf dieser komplexen Maschine passiert, wirkt im ersten Moment wie ein Johstscher Ausflug in die Verpackungsindustrie. In einem Markt, der nach Thomas Johsts Ansicht keine Aussicht auf mengenmäßiges Wachstum bietet, bleibt man mit dieser Investition dennoch bei seinen Wurzeln. Schließlich eröffnet sie die Möglichkeit, im eigenen Haus gestanzte und zuvor vielleicht auch geprägte Materialien weiterzuverarbeiten. Beeindruckend

ist die Bandbreite der Formate, die mit dieser Technik verarbeitet werden kann. Gefalzt und geklebt werden können Materialien von sechs mal sechs Zentimeter bis zu 78 mal 120 Zentimeter Größe.

Neu im Maschinenpark der Buchbinderei Johst ist auch eine vollautomatische Anlage zum Lochen und Binden von Broschüren mit Drahtbindung. Sie

vereinzelt zuvor zusammengetragene Buchblocks, greift die einzelnen Blätter, stanzt, sammelt, erneuert und bindet sie. Wer versucht, die einzelnen Arbeitsgänge zu verfolgen, braucht flinke Augen. Bisher wurden diese Schritte an verschiedenen Maschinen abgearbeitet. In Kombination mit der Fertigung von Inhalten am Klebebinder ist eine deutlich effektivere Herstellung von

drahtkammgebundenen Produkten möglich. Geplant ist die Herstellung von Broschüren dieser Art.

Denkbar ist aber auch der Einsatz des Aggregates zum Beispiel für die Herstellung von Kalendern mit kleineren Abmessungen. Auf jeden Fall erweitert es die Produktionskapazität der Wermsdorfer Firma erheblich.

Axel Kaminski



Die Buchbinderei Johst hat angebaut und in neue Technik investiert. Jetzt hatten Kunden der Wermsdorfer Firma die Gelegenheit, sich einen Eindruck von den erweiterten Möglichkeiten der Firma zu verschaffen. Foto: Dirk Hunger